



**An
die Eltern der Kinder
aller Schulen in städtischer Trägerschaft**

05.05.2020

Liebe Eltern,

die mit der Corona-Pandemie verbundene Ausnahmesituation ist für Sie und Ihre Kinder bereits seit Mitte März eine besondere Herausforderung. Ich weiß, dass viele Eltern Sorgen haben und sich sehr belastet fühlen. Für Ihre Geduld und Ihren Einsatz in diesen Zeiten bedanke ich mich sehr herzlich! Leider ist die Situation aber noch nicht vorbei.

Mit der stufenweisen Wiedereröffnung der Schulen wird alles wieder ein bisschen normaler. Seit der vorletzten Woche sind die Schulen für die Abschlussklassen und Abiturjahrgänge der weiterführenden Schulen geöffnet. Ab dem 7. Mai folgen die 4. Klassen der Grund- und Förderschulen. Wie es dann weitergeht, besprechen die Bundeskanzlerin und die Ministerpräsidenten und Ministerpräsidentinnen der Länder in dieser Woche.

Die Infektion breitet sich scheinbar nicht mehr so schnell aus. Die bisherigen Maßnahmen gegen Corona helfen und aktuell gibt es in Hennef 5 bestätigte Fälle. Wir müssen die Pandemie aber weiter ernst nehmen und Abstands- sowie Hygieneregeln einhalten, damit es nicht plötzlich wieder viel mehr Fälle gibt. Das bedeutet: Der Unterricht kann nicht in der gewohnten Form stattfinden. Das stellt die Schulen vor große Herausforderungen wie zum Beispiel

- die Gruppeneinteilungen, um Abstandsregeln einzuhalten,
- die Gestaltung des Stundenplans
- oder den Einsatz von Lehrer*innen zu organisieren.

Die Schulen in Hennef machen das sehr gut, weshalb ich mich an dieser Stelle auch bei den Schulleitungen und Lehrer*innen ausdrücklich für ihren Einsatz und die Mitwirkung an Lösungen bei der Wiederaufnahme des Schulbetriebs bedanke.

Die Schulen sind aber auch auf Ihre Unterstützung angewiesen, liebe Eltern. Vermitteln Sie Ihren Kindern, wie wichtig es ist, Abstand zu halten und gründlich die Hände zu waschen. Das ist der beste Schutz gegen eine Ansteckung und die Verbreitung des Virus.

Die Schulen haben genügend Seife und Einmalhandtücher. Die Gebäude werden intensiver gereinigt als sonst. Die Schüler*innen haben meistens feste Plätze in den Klassenräumen und müssen selten den Platz wechseln. Aber wir werden nicht überall Desinfektionsmittel ausgeben. Es ist besser, wirksamer und gesünder, sich gründlich die Hände zu waschen. Vor allem für kleine Kinder kann Desinfektionsmittel auch ein Problem sein. Vor allem kann es sein, dass man sich weniger die Hände wäscht, weil es so „bequem“ ist, nur mal schnell Desinfektionsmittel zu benutzen. Desinfektionsmittel soll wirklich nur da benutzt werden, wo man sich nicht die Hände waschen kann.

Schutzmaske sind in den Schulen keine Pflicht. Aber es ist wichtig, dass Kinder trotzdem immer einen Mund-und-Nasenschutz dabei haben. Denn es kann auch im Schulalltag sein, dass man den Mindestabstand von 1,50 Meter nicht halten kann, zum Beispiel in Gängen zwischen Klassenräumen.

Ihre Kinder brauchen auch in den kommenden Wochen Unterstützung beim Lernen und den Hausaufgaben – trotz Unterricht in den Schulen. Es gibt auch neue Formen von Unterricht, damit Lernen auf Abstand möglich ist: digitales Lernen. Die städtischen Schulen haben die technischen Voraussetzungen (Lernplattformen und Online-Dienste) dafür.

Wir bitten Sie um Verständnis, dass die derzeit gültigen Bestimmungen und Schutzmaßnahmen auch weitere Einschränkungen mit sich bringen. Es kann im Moment noch keine Betreuungsangebote in der bekannten Form geben, zum Beispiel OGS oder ÜMI. Die Schulen versuchen aber, eine zusätzliche Betreuung an Schultagen zu organisieren. Es gibt weiterhin die Notbetreuung. Auch die Mensen sind geschlossen. Bitte geben Sie Ihren Kindern eine Verpflegung mit in die Schule.

Seit der letzten Woche fahren die Busse wieder zu den normalen Zeiten. Auch in Bussen und Bahnen gelten Hygiene- und Verhaltensregeln: Man **muss** zum Beispiel einen Mund- und Nasenschutz tragen. Die Schulen informieren Sie über die genauen Verhaltensregeln. Ich empfehle allen Schüler*innen, die mit dem Rad oder zu Fuß zu Schule kommen können, nicht mit dem Bus zu fahren. Auch das hilft dabei, die Pandemie in den Griff zu bekommen und die Ansteckungsrate gering zu halten.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir die großen Herausforderungen zusammen bewältigen. Im Mittelpunkt steht immer das Wohl und der Schulerfolg der Schüler*innen. Allerdings ist der Weg zur Normalität noch sehr weit. Und wir werden ihn so schnell wie möglich, aber auch so verantwortungsvoll wie nötig gehen.

Mit freundlichen Grüßen


Klaus Pipke